

cher Kanon des Konzils von Tribur anschließt⁵¹. In dieser Form ist außerhalb dieser Sammlung anscheinend nirgendwo nachweisbar⁵², was dann unter dem Titel *Ex Niceno concilio capitulo XVII* daherkommt⁵³. Daran schließt sich mit der absurden Kapitelzahl *XCII* Kanon 18 des Konzils von Chalkedon an, der das *coniurationis vel conspirationis crimen* behandelt⁵⁴, das viel zitiert ist⁵⁵, aber bei Burchard in dieser

ganz ähnlicher Form nur in der Panormia IV, 51 (vgl. https://ivo-of-chartres.github.io/panormia/pan_4.pdf S. 31, der Text kann aber nicht hierher stammen, schon weil er in der Panormia nach *rebus* endet). Worauf sich die Kapitelzahl *LXXXI* bezieht, bleibt unklar. Es scheint mir nicht statthaft, einen direkten Bezug zur Coll. Sinemuriensis herzustellen, die nach der Clavis Canonum von FOWLER-MAGERL (wie Anm. 29) 1.081 eben dieses Kapitel bringt, allerdings mit einer umfangreicheren Inskription (aus 1.080) und mit anderem Explicit. – *Cap. LXXXIII. Damasus servus servorum dei Stephano archiepiscopo concilii mauritanie et episcopis affricane provincie. Scimus homines inermes non posse – placita venire praecipunt* (c. 13; HINSCHIUS S. 503). Unter derselben Ordnungszahl und mit derselben Inskription, zuzüglich einer barocken Rubrik, bringt die Coll. Sinemuriensis dieses Kapitel, allerdings auch hier mit einem anderen Explicit. – *UT SACERDOS (!) DOMINI SICUT VULGUS FACERE SOLET IURARE NON PRESUMANT VEL COMPELLANTUR. Ex decretis Cornelii papae. Sacramentum autem hactenus – iudicium non incidatis* (HINSCHIUS S. 173; das Kapitel ist relativ häufig rezipiert, u. a. bei Burchard 1, 193, vgl. MIGNE, PL 140 Sp. 607A, aber auch in der Coll. Sinemuriensis 2.075 mit derselben Inskription und Rubrik).

51) *QUALITER INDIGNUS ABBAS A SUO SEPARATUR OFFITIO* mit der Inskription am Rande: *Ex concilio Triburiensi, cui interfuit Arnolfus rex cap. XV*. Der Kanon ist unter eben diesen Angaben auch Burchard 8, 96 überliefert (MIGNE, PL 140 Sp. 811B) und schon deshalb von hier übernommen. Als ganzes ist dieses Kapitel unidentifiziert und im Quadripartitus 4, 207 erstmals fassbar, dort ohne Inskription, vgl. Hartmut HOFFMANN / Rudolf POKORNY, Das Dekret des Bischofs Burchard von Worms (MGH Hilfsmittel 12, 1991) S. 212.

52) Weder bei FUHRMANN, Einfluss und Verbreitung (wie Anm. 50) in der Initientabelle noch in der Clavis Canonum von FOWLER-MAGERL (wie Anm. 29), wo unsere Sammlung als einzige Stelle nachgewiesen wird.

53) In Wirklichkeit ist das Kapitel aus drei Stellen der Praefatio Isidori zusammengesetzt: *Nullus qui suis – dampnari potest* stammt mit kleinen Varianten aus c. 6 der Praefatio (HINSCHIUS [wie Anm. 50] S. 18, 15–19), der Satz *Hec omnes leges tam ecclesiasticę quam et vulgares publiceque praecipunt* steht ebd. Zeile 23f., der Schlussteil *Plerique boni Christiani – iudiciali ordine publicantur* ebd. c. 5 Zeilen 10–15.

54) ACO, ed. SCHWARTZ II, 2, 2 S. 58 [150], 22–26.

55) Beispielsweise bei Regino 2, 437 (Reginonis abbatis Prumiensis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis, ed. Friedrich W. WASSERSCHLEBEN [1840] S. 385; Wilfried HARTMANN, Das Sendhandbuch des Regino von Prüm [Freiherr vom Stein Gedächtnisausgabe 42, 2004] S. 458), weitere Fundstellen in der Clavis.